



Herbstwanderung Chöpfi, Wolfensberg

Am Samstag, den 15. Oktober trafen sich über dreissig Mitglieder und Gäste mit ihren Hunden zum alljährlichen Herbsttreffen im Restaurant Schützenhaus in Winterthur. Die Stadt Winterthur liegt eingebettet zwischen sieben bewaldeten Hügeln. Doris und Beat Wisler dachten sich einen schönen Spaziergang auf einen von ihnen aus, nämlich den Wolfensberg. Wir, Doris und ich, wuchsen auf eben diesem Wolfensberg im Rosenbergquartier auf, ein Heimspiel...! Dort wurde auch das zweitälteste Schwimmbad der Stadt im Jahr 1936 erbaut. Wir lernten für die damalige Zeit sehr früh schwimmen, nämlich schon mit fünf Jahren.

Bei wärmenden Getränken (es regnete und war eher kühl) gab uns Doris einige Informationen über den weiteren Verlauf des Treffs mit dem anschliessenden Mittagessen. So erwähnte sie die "Chöpfi", an denen wir auf unserem Weg vorbei kamen. Das sind kopfartige, freiliegende Molasse-Sandsteine aus tertiären, vor 15 Millionen Jahren entstandenen Ablagerungen. Die Meisten von uns machten sich bei immer noch leichtem Regen auf den Weg. Mit dabei waren zwei Yorkshire-Terriers, drei Kurzhaar-, drei Langhaar- und achtzehn Rauhaardackel, die ab und zu unangeleint herumtollen durften.

Erst ging es entlang dem mit vielen Seerosen bewachsenen Schützenweiher und durch grüne Wiesen bis zum Waldrand. Im abwechslungsreichen Mischwald wanderten wir auf schönen, breiten Waldwegen und waren bald bei den "Chöpfi". Dort hatten wir eine kleine Verschnaufpause, konnten diese interessanten Gebilde betrachten und nebenbei noch einen Blick auf den Stadtteil Wülflingen, sowie den Taggen-, den Beeren- und den Brühlberg werfen. Beim gemütlichen Weitergehen erreichten wir am Ende des Waldes das Gütli und den Gallispitz. Nun hatten wir eine grossartige Aussicht auf die Stadt Winterthur. Wir sahen jetzt auch die restlichen drei Hügel, nämlich den Eschen-, den Eid- und den Lindberg. Der Siebte ist der von uns begangene Wolfensberg. Hügelabwärts ging es zwischen vielen Reiheneinfamilienhäusern älteren sowie auch neueren Baustils zurück zum Schützenhaus. Bis wir da eintrudelten lugte auch die Sonne zwischen den dünner werdenden Wolken hervor. Es ist halt doch wahr, wenn Engel reisen.... (wenn auch mal etwas verspätet).

Im schön für uns hergerichteten Stübli erwarteten uns einige nicht wandernde Mitglieder unserer Ortsgruppe. Sie hatten sich bis zu unserer Ankunft bestens unterhalten. Auch ihnen wird es im Dackelclub nicht langweilig. So kamen Doris und Röbi mit Stine zum Mittagessen. Dodo Baur mit Laura durfte für diesen Tag die Rehaklinik verlassen und wurde von Marianne Nussbaumer begleitet. Gäste waren auch Claire, die Mama von Claudia, sowie Margrit Seiler, die extra für unseren Dackeltreff vom weit entfernten Tafen im Kanton Freiburg anreiste, toll. Seit der lehrreichen, lustigen Dackelwoche in Oberammergau ist Margrit einigen von uns gut bekannt.

Sehr gefreut hat uns auch die Anwesenheit von Trudi Tönz. Sie war in Begleitung von Lara, einer Rauhaarhündin, zum ersten Mal unter uns. Lara gehörte ihrer am 26. September 2016 verstorbenen Freundin Jaqueline Tschanz, welche Mitglied unserer Ortsgruppe war. Lara ist trotz den traurigen Umständen ein Glückspilz, hat sie doch bei Trudi ein ihr schon von vorher vertrautes Plätzli gefunden. Traurig, aber doch mit einem grossen Happy End. Trudi ist kurz entschlossen als Mitglied in unsere Ortsgruppe eingetreten, herzlich willkommen!

Bald nach unserer Ankunft konnten wir den grössten Durst löschen und mit einer kleinen Verspätung wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Während sich die Einen noch gemütlich beim Kaffee unterhielten, machten sich andere schon auf den Heimweg. So ging ein weiterer, schöner und interessanter Dackeltreff zu Ende. Einen herzlichen Dank an Doris und Beat für die wie gewohnt makellose Organisation.

Die Berichterstatteerin: Evi Irzl mit Buffy

Link zur Fotogalerie: www.dackel-zuerich.ch/galerien/ogzh/2016Winterthur15.10/index.html